

Musikalisches Sprungbrett feiert Jubiläum

Am 23. Oktober feiern die Podium-Konzerte ihr 20-jähriges Bestehen mit einem grossen Konzert von ehemaligen Preisträgern.

Mirjam Kaiser

Seit 2003 fördern die Podium-Konzerte junge talentierte Musikerinnen und Musiker. Die Förderung besteht aus einem bezahlten Solokonzert wie bei einem normalen beruflichen Engagement. Auch müssen die Künstler eine Biografie, ein Foto und ein detailliertes Konzertprogramm liefern. «Dies deshalb, damit die Jugendlichen sehen können, wie ein richtiger Auftritt funktioniert und merken, ob eine klassische Karriere als Berufsmusiker etwas für sie wäre», erklärt Kurt Bislin von den Podium-Konzerten.

«40-minütiges Konzert braucht eine gewisse Reife»

«Ein 40-minütiges Konzert auf diesem Niveau zu spielen, ist für junge Musikerinnen und Musiker eine rechte Aufgabe. Dafür brauchen sie eine gewisse Reife», sagt Bislin. Auch erscheint danach erstmals ein Konzertbericht in der Zeitung und eine Jury bewertet die Leistung, aufgrund derer weitere Förderungen verteilt werden. «Früher gab es Geldpreise, bezahlte Sommerkurse bei bekannten Lehrern oder Beiträge zu teuren Musikinstrumenten», erklärt Bislin.

Man hat also finanziell geholfen, die Musikkarriere voranzutreiben. Vor einigen Jahren jedoch wurde das System dahingehend umgestellt, dass die Preise aus weiteren bezahlten Konzerten bestehen, damit die Jugendlichen weitere Erfahrung bei Auftritten sammeln können. Die Konzerte finden dabei in sozialen Institutionen wie Altersheimen, Krankenhäusern, Schulen oder auch im Gefängnis statt. «Dieses Engagement wird von den Institutionen sehr geschätzt, da die Auftritte für sie auch keine Kosten verursachen», freut sich Bislin.

Bis 2019 wurden die Konzerte professionell aufgenommen, ab 2016 auch als HD-Video. Die Teilnehmer erhielten jeweils eine Anzahl CDs bzw. DVDs, die sie für Bewerbungen nutzen konnten. Dazu wurde auch ein Soundcloud- und Youtube-Kanal eingerichtet, wo die Konzerte noch heute abrufbar sind. Der Link dazu fin-



Kurt Bislin ist seit den Anfängen als Grafiker und später auch Koordinator bei den Podium-Konzerten dabei.

Bild: Daniel Schwendener

det sich unter www.podiumkonzerte.li.

Von Podiumsteilnehmern zu erfolgreichen Künstlern

In den vergangenen Jahren gab es einige mittlerweile erfolgreiche Künstler, die ihre ersten grossen Konzerte bei den Podium-Konzerten hatten. So trat beispielsweise der Vaduzer Perkussionist Max Näscher bereits im Jahr 2005 bei den Podium-Konzerten auf. Mittlerweile ist er Solo-Schlagzeuger in verschiedenen Orchestern und tourte auch schon mit Gothic-Bands durch ganz Europa. Auch die Schaaner Harfenistin Stephanie Beck spielte an den Podium-Konzerten und ist mittlerweile als Berufsmusikerin in London erfolgreich, wo sie in grossen Orchestern spielt. Ebenso im klassischen Bereich

erfolgreich ist der Maurer Cellist Moritz Huemer, der derzeit bei den Berliner Philharmonikern spielt. «Er war erst zehn Jahre alt, als er bei uns auftrat und spielte für sein Alter auf einem unerwartet sehr hohen Niveau», erinnert sich Kurt Bislin

von den Podium-Konzerten. Auch die Gamser Sängerin Judith Dürr hat ihren Weg in der Klassikwelt gefunden. Der Vorarlberger Pianist David Helbock hingegen ist im Jazzbereich erfolgreich und derzeit auf Amerika-Tournee. Einer, der sich zu

den Top-Cellisten weltweit hochgearbeitet hat, ist der Vorarlberger Kian Soltani, der seine Anfänge ebenfalls bei den Podium-Konzerten hatte. Er spielt in verschiedenen Orchestern unter dem legendären Dirigenten Daniel Barenboim. «In der

Geschichte der Podium-Konzerte

Im Jahr 2003 gründeten die Mäzenin Lotte Schwarz und Maestro Graziano Mandozzi aus privatem Engagement die Reihe der Podium-Konzerte mit jährlich fünf Wettbewerbskonzerten und einem Schlusskonzert, die dann mit einer Preisverleihung abgeschlossen werden. Beide gestalteten gemeinsam das Programm und legten die Richtlinien für die Teilnahme am Wettbewerb fest.

Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein übernahm die Schirmherrschaft der Reihe. Von 2003 bis 2016 fanden die Konzerte im Rathaus-Saal in Vaduz statt. Ab 2017 erhielten die Podium-Konzerte das Angebot, ihre Reihe im TAK Theater Liechtenstein aufzuführen. Bis zum Jahr 2020 stellte eine Stiftung, die von der Mäzenin Lotte Schwarz (1921–2015) gegründet worden war, die

Finanzierung der Podium-Konzerte sicher. Auch für die Zukunft sind die Podium-Konzerte gerüstet, da die Hans-Gröber-Stiftung vor Kurzem Gelder für die nächsten Jahre gesprochen hat. «Wir möchten die Konzerte mindestens noch 10 Jahre weiterführen, da es immer wieder neue Talente gibt, denen wir die Möglichkeit geben möchten, bei uns aufzutreten.» (pd/mk)

kürzeren Vergangenheit hat mich der Vaduzer Pianist Emil Laternser wirklich überzeugt. Sein Ausdruck ist trotz seines jugendlichen Alters überragend», schwärmt Kurt Bislin.

Kurzoper und Orchester als zwei der Highlights

Wenn Kurt Bislin auf die vergangenen 20 Jahre und über 120 Konzerte zurückblickt, kommen ihm einige Höhepunkte in den Sinn. So wurde einmal die Kurzoper «Der Bassgeiger zu Wörgl» inszeniert, in der Nadja Endrizzi und Stefan Gassner gesungen haben. Auch gab es eine Saison lang ein kleines Orchester, das die Künstler begleitete. «Das war eine coole Geschichte, weil es einmalig war», so Bislin. Drei Saisons lang gaben die Podium-Konzerte den Musikern die Auflage, ein Stück zu komponieren. «Da sind ganz witzige Sachen dabei herausgekommen.» Eine Flötistin sei dabei mit einer Loop-Maschine auf die Bühne gekommen und habe damit ein mehrstimmiges Lied eingespielt. Eigentlich sind die Podium-Konzerte für Musikerinnen und Musiker im klassischen Bereich gedacht. «Doch wir waren immer offen, auch für Neue Musik oder zum Beispiel Stücke von Piazzolla.»

Jubiläumskonzert am 23. Oktober im TAK

Wie vielfältig die Podium-Konzerte sind, wird auch am 23. Oktober zu sehen und zu hören sein. Denn beim Jubiläumsanlass spielen insgesamt sechs ehemalige Podiumsteilnehmer, die begleitet werden vom renommierten Montfort Kammerorchester unter der Leitung von Christoph Eberle. Mit Max Näscher am Vibraphon ist einer der frühen Teilnehmer dabei und mit Emil Laternser am Piano einer der aktuellsten. Ebenfalls auftreten werden Sopranistin Judith Dürr, Moritz Huemer am Cello, Vanessa Klöpping an der Klarinette und Elisso Gogibedashvili an der Violine. «Alles sind hochkarätige Musiker, die bereits auf beachtliche Erfolge zurückblicken können», sagt Bislin.

Podium-Jubiläumskonzert
Sonntag, 23. Oktober, 18 Uhr,
TAK Theater, Schaan